

Familienklassen



Was Familienklassen nicht sind

- ein Familienersatz
- eine Klasse, in der es ausschließlich um soziales Lernen geht

Was Familienklassen sind

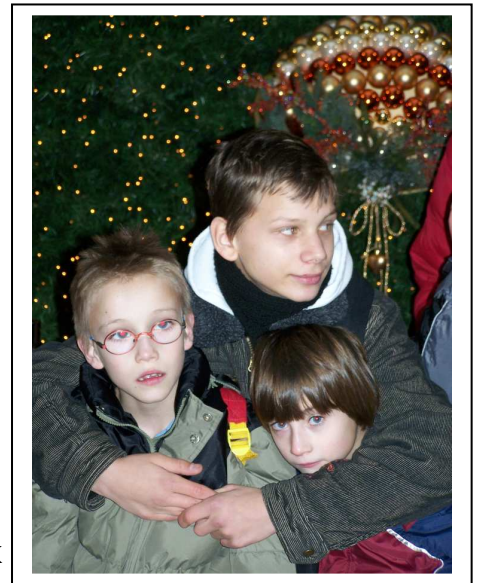
- eine Möglichkeit, mit der Heterogenität der Schülerschaft an der Schule mit dem Förderschwerpunkt geistige Entwicklung umzugehen
- den Unterricht unter diesen Bedingungen zu organisieren und effektiver zu machen
- eine alters- und leistungsheterogen zusammengesetzte Klasse, der Schüler aller Stufen angehören können

Ziele von Familienklassen

- Schüler lernen von Schülern Sozialverhalten sowie den Umgang mit Arbeits- und Lernmaterialien
- weniger Konkurrenz unter Gleichaltrigen
- ältere Schüler profitieren von der Lebendigkeit jüngerer und können ihr Wissen und ihre Fähigkeiten weitergeben und es dabei festigen
- jüngere Schüler profitieren von den Fähigkeiten der älteren Schüler sowie von den bereits bestehenden Strukturen in einer Klasse

Unterricht in Familienklassen

- Lernen in einer heterogenen Gruppe
- innere Differenzierung durch
 - ⇐ Freiarbeit
 - ⇐ Gruppenarbeit
 - ⇐ Stationsarbeit
- äußere Differenzierung durch
 - ⇐ Kurssystem
 - ⇐ relativ leistungshomogene Gruppen in Musik
 - ⇐ Werken für große Schüler



Zusammenarbeit der Familienklassen

- Durchführung von unterschiedlichen Projekten (Bsp. Olchis, Schokoladen-Werkstatt, Die Uhr...) teilweise leistungsdifferenziert, teilweise neigungsorientiert
- gemeinsame Feiern
- gemeinsame Ausflüge

Zwischenbilanz

- positive Entwicklung des Sozialverhaltens insbesondere der Schüler mit massiven Verhaltensauffälligkeiten
- Herausforderung im sozialen Lernen für die Schüler der Werkstufe
- Festigung und Erweiterung erworbener Fähigkeiten und Wissens sowie Weitergabe dessen an jüngere Schüler
- durch Kurse individuelle Fördermöglichkeiten
- anregendes und verständiges Umfeld für Schüler mit Schwerstmehrfachbehinderung
- Schwächere Schüler entwickeln größeres Selbstvertrauen, da sie helfen können
- Lernen voneinander nimmt einen großen Teil des Lernens ein.

